

Versicherungsbestand

Tabelle 1: Bestand 2017		Betriebsort		
		Kanton Wallis	Region Genfersee	UVG insgesamt
Versicherte Betriebe	Anzahl	24'800	116'400	609'100
	Anteil an UVG Total (in %)	4.1%	19.1%	100.0%
Lohnsumme BUW	Mio. CHF	7'800	56'000	308'200
	Anteil an UVG Total (in %)	2.5%	18.2%	100.0%
Vollbeschäftigte	Anzahl	110'000	727'000	4'059'000
	Anteil an UVG Total (in %)	2.7%	17.9%	100.0%
Branchenanteil (in %)	Vollbeschäftigte insgesamt, davon...	100.0%	100.0%	100.0%
	A Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	2.6%	0.7%	0.8%
	B, D, E Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, sonstige Industrie, excl. Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	2.2%	1.1%	1.3%
	C Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	13.3%	10.7%	16.0%
	F Baugewerbe/Bau	12.5%	7.6%	8.1%
	G, H, I Handel, Verkehr und Lagerei	26.1%	20.7%	23.1%
	J Information und Kommunikation	1.0%	2.5%	3.3%
	K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3.4%	5.4%	5.9%
	L Grundstücks- und Wohnungswesen	1.0%	1.1%	0.9%
	M, N Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	15.5%	18.0%	14.1%
	O, P, Q Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Erziehung und Unterricht, Gesundheits- und Sozialwesen	19.1%	25.3%	22.1%
R, S, T, U Sonstige Dienstleistungen	3.3%	7.0%	4.3%	

Gerundete Werte

Rund 24800 UVG-Versicherungspolice sind über die Postleitzahl ihrer Korrespondenzadresse im Kanton Wallis lokalisiert. Diese Zahl gibt einen Eindruck von der Anzahl der versicherten Betriebe und Betriebsteile, auch wenn Niederlassungen und Arbeitsstätten nicht notwendigerweise am gleichen Ort liegen. Sie entspricht einem Anteil von 4.1% der Gesamtzahl aller UVG-versicherten Betriebe.

In den hier versicherten Betrieben finden geschätzte 110000 Vollbeschäftigte ihre Arbeit, deren Lohnsumme 7.8 Milliarden Franken betrug. Das entspricht einem Anteil von 2.7% der Gesamtzahl aller UVG-versicherten Beschäftigten und 2.5% der gesamtschweizerischen UVG-versicherten Lohnsumme.

Überproportional vertreten sind im Kanton der Wirtschaftszweig «F Baugewerbe/Bau» mit 12.5% der Beschäftigten (Vergleichswert für die Gesamtschweiz: 8.1% der Beschäftigten) und der Wirtschaftszweig «G, H, I Handel, Verkehr und Lagerei» mit 26.1% der Beschäftigten (Vergleichswert für die Gesamtschweiz: 23.1% der Beschäftigten).

Unfälle

Tabelle 2: Anerkannte Unfälle 2017		Betriebsort		
		Kanton Wallis	Region Genfersee	UVG insgesamt
Berufsunfälle	Anzahl	10'100	45'000	252'500
	Anteil an UVG Total (in %)	4.0%	17.8%	100.0%
	Risiko pro 1000 VB	92	62	62
	Durchschnittsalter	38.0	38.3	38.0
	Anteil Männer (in %)	76.7%	72.7%	74.3%
Nichtberufsunfälle	Anzahl	15'400	88'900	525'800
	Anteil an UVG Total (in %)	2.9%	16.9%	100.0%
	Risiko pro 1000 VB	140	122	130
	Durchschnittsalter	37.8	39.1	38.9
	Anteil Männer (in %)	62.2%	57.3%	58.6%

Gerundete Werte

Den Beschäftigten der im Kanton Wallis ansässigen Betriebe passierten 10100 anerkannte Berufsunfälle im Jahr 2017. Das sind 4.0% aller UVG-versicherten Berufsunfälle. Der Anteil der Männer bei den Verunfallten lag bei 77% (Gesamtschweiz: 74%), und das Durchschnittsalter der Verunfallten nahe dem Schweizer Durchschnitt von 38.0 Jahren. Die zahlenmässig viel geringeren Berufskrankheiten bleiben in unserer Betrachtung hier unberücksichtigt.

Das Unfallrisiko für Berufsunfälle lag damit im Kanton Wallis bei 92 Unfällen je 1000 Vollbeschäftigten im Jahr und somit um 48% über dem gesamtschweizerischen Vergleichswert von 62 Unfällen je 1000 Vollbeschäftigten und Jahr. Das deutlich höhere Berufsunfallrisiko der in Wallis ansässigen Betriebe ist unter anderem auf den kantonsspezifischen Branchenmix der versicherten Betriebe zurückzuführen. Innerhalb der Wirtschaftsgruppen weichen die Betriebe des Kantons zum Teil deutlich von den gesamtschweizerischen Vergleichswerten ab.

Das Unfallrisiko im Wirtschaftszweig «G, H, I Handel, Verkehr und Lagerei» ist im Kanton beispielweise 44% höher als im gesamtschweizerischen Durchschnitt dieser Wirtschaftsgruppe. Auch derartige deutliche Unterschiede können meist auf die Tätigkeitsprofile der im Kanton angesiedelten Unternehmen zurückgeführt werden.

Zu den Berufsunfällen kommen 15400 anerkannte Nichtberufsunfälle der im Kanton Wallis ansässigen Betriebe hinzu. Das sind 2.9% aller UVG-versicherten Nichtberufsunfälle. Der Anteil der Männer bei den Verunfallten lag hier bei 62% (Gesamtschweiz: 59%), und das Durchschnittsalter der Verunfallten lag mit 37.8 Jahren um 1.1 Jahre unter dem Schweizer Durchschnitt von 38.9 Jahren. Das Unfallrisiko für Freizeitunfälle lag damit im Kanton Wallis bei 140 Unfällen je 1000 Vollbeschäftigten im Jahr und somit um 8% über dem gesamtschweizerischen Vergleichswert von 130 Unfällen je 1000 Vollbeschäftigten und Jahr.

Unfälle nach Wohnort und Betriebsitz

Wo wohnen die Verunfallten der Betriebe von hier?

Wo ist der Sitz der Betriebe, in denen die hier wohnhaften Verunfallten arbeiten?

Tabelle 3.a: Wohnkanton der Verunfallten und Kanton des Betriebs		Betriebssitz in 'VS'		Wohnort in 'VS'	
Betriebsort	Kanton Wallis	.	.	23500	75.4%
	übrige Kantone der Region Genfersee	.	.	3200	10.3%
	übrige Schweiz	.	.	4400	14.3%
Wohnort	Kanton Wallis	23500	92.7%	.	.
	übrige Kantone der Region Genfersee	800	3.3%	.	.
	übrige Schweiz	600	2.3%	.	.
	Ausland	400	1.6%	.	.

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse, gerundet

Durchschnitt der Jahre 2013-2017

Der Hauptsitz des Betriebes ist zwar oft, aber nicht notwendigerweise auch der Ort, an dem die Beschäftigten arbeiten. Grund dafür sind vor allem die überregional tätigen Betriebe, wozu beispielsweise auch die bundesnahen Betriebe zählen. Daher ist ein Vergleich zwischen dem Kanton des Betriebssitzes, des Wohnortes der Verunfallten und dem Unfallort interessant. Die überwiegende Mehrheit wohnen auch im gleichen Kanton. Weitere 3% wohnen in der Region Genfersee. Die übrigen wohnen in anderen Regionen, und weniger als einer von zehn der Verunfallten sind Grenzgänger aus dem Ausland. Während im Schnitt der Jahre 2013-2017 also etwa 1800 Verunfallte nicht im Kanton Wallis wohnten, waren umgekehrt auch 7700 im Kanton wohnhafte Verunfallte bei ausserkantonalen Arbeitgebern beschäftigt.

Unfälle BU nach Betriebsitz und Unfallort

Wo passieren die Berufsunfälle der Betriebe von hier?

Wo ist der Sitz der Betriebe, deren Berufsunfälle hier passieren?

Tabelle 3.b: Kanton des Betriebs und Unfallort BU		Betriebssitz in 'VS'		Unfallort BU in 'VS'	
Betriebsort	Kanton Wallis	.	.	8800	78.2%
	übrige Kantone der Region Genfersee	.	.	900	7.6%
	übrige Schweiz	.	.	1600	14.3%
Unfallort BU	Kanton Wallis	8800	90.7%	.	.
	übrige Kantone der Region Genfersee	500	5.0%	.	.
	übrige Schweiz	400	4.0%	.	.
	Ausland	0	0.4%	.	.

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse, gerundet

Durchschnitt der Jahre 2013-2017

Eine etwas andere Verteilung zeigt sich bei den Unfallorten von Berufsunfällen. Dies liefert Hinweise, wo die tatsächlichen Arbeitsorte der Beschäftigten von Betrieben mit Hauptsitz im Kanton Wallis liegen.

Von allen Berufsunfällen dieser Betriebe sind 91% im gleichen Kanton passiert, weitere 5% in der Region Genfersee. Die übrigen geschahen in anderen Regionen, und 0% sogar im Ausland.

Während im Schnitt der Jahre 2013-2017 etwa 900 Berufsunfälle von kantonalen Arbeitgebern nicht im Kanton Wallis geschahen, passierten umgekehrt 2500 Berufsunfälle von Beschäftigten ausserkantonalen Arbeitgebern im Kanton Wallis.

Unfälle NBU nach Unfallort und Wohnort

Wo verunfallen die Versicherten von hier?

Wo wohnen Personen, die hier verunfallen?

Tabelle 3.c: Unfallort NBU und Wohnort		Unfallort NBU in 'VS'		Wohnort in 'VS'	
Unfallort NBU	Kanton Wallis	.	.	15800	84.8%
	übrige Kantone der Region Genfersee	.	.	800	4.3%
	übrige Schweiz	.	.	1100	5.8%
	Ausland	.	.	900	5.1%
Wohnort	Kanton Wallis	15800	61.6%	.	.
	übrige Kantone der Region Genfersee	3300	12.7%	.	.
	übrige Schweiz	6400	24.8%	.	.
	Ausland	200	0.9%	.	.

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse, gerundet

Durchschnitt der Jahre 2013-2017

Nochmals andere Zusammenhänge zeigen sich bei einem Vergleich zwischen den Unfallorten von Freizeitunfällen und den Wohnorten der Verunfallten. Dies liefert Hinweise, wo die Freizeit verbracht wird.

Etwa 85% der Freizeitunfälle von Versicherten mit Wohnsitz im Kanton Wallis sind im gleichen Kanton passiert, weitere 4% in der Region Genfersee, und weniger als einer von zehn geschahen in anderen Regionen, und 5% im Ausland.

Während also im Schnitt der Jahre 2013-2017 etwa 2800 Freizeitunfälle von im Kanton wohnhaften Versicherten nicht im Kanton geschahen, passierten umgekehrt 9900 Freizeitunfälle von auswärtigen Versicherten im Kanton Wallis.

Freizeitunfälle nach Tätigkeiten und Wohnort

nur Freizeitunfälle NBUV und UVAL

Tabelle 4.a: Tätigkeit bei Freizeitunfällen nach Wohnkanton		Wohnort			
		Kanton Wallis	Region Genfersee	Schweiz insgesamt	UVG insgesamt (incl. Ausland)
Anteil der Tätigkeit (in %)	Arbeitsweg	3.4%	4.6%	3.7%	3.9%
	Aufenthalt im Freien auf öffentlichem Grund	18.2%	20.5%	20.3%	20.3%
	Aufenthalt in Häusern	26.8%	28.5%	27.5%	27.5%
	Nebenbeschäftigung	8.1%	5.9%	6.8%	6.9%
	Rauferei, Überfall, Streit, kriminelle Handlung	2.0%	2.0%	1.6%	1.5%
	Sport und Spiel	36.9%	34.2%	36.1%	35.8%
	Volksfeste, Versammlungen	0.8%	0.7%	0.8%	0.8%
	übriges und unbekannt	3.9%	3.6%	3.3%	3.3%
	Alle Freizeitunfälle	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%
	Fallzahl insgesamt	19.5 Tsd	85 Tsd	496 Tsd	520 Tsd

Über die letzten Jahre waren 36% aller Freizeitunfälle mit Unfallort in der Schweiz Sportunfälle.

Bei Schäden mit Unfallort im Kanton Wallis liegt der Anteil der Sportunfälle an allen Freizeitunfällen bei 37% und damit etwa im Durchschnitt.

Sportunfälle nach Sportart und Wohnort

nur Sportunfälle NBUV und UVAL

Tabelle 4.b: Sportunfälle nach Sportarten und Wohnkanton		Wohnort			
		Kanton Wallis	Region Genfersee	Schweiz insgesamt	UVG insgesamt (incl. Ausland)
Anteil der Sportart (in %)					
	41 Turnen, Laufen	7.2%	10.0%	9.8%	9.8%
	412 Gymnastik, Fitnessstraining, Aerobic	2.0%	2.7%	2.3%	2.3%
	415 Jogging, Laufen	4.2%	6.0%	5.3%	5.3%
	42 Bergsport	7.9%	4.8%	4.3%	4.3%
	421 Bergwandern (ohne Klettern)	5.5%	3.3%	3.1%	3.2%
	422 Berg- und Klettertouren, Gletscher, Fels, Eis	1.6%	0.7%	0.7%	0.7%
	43 Wintersport	35.7%	28.9%	25.3%	25.3%
	431 Skifahren (alpin)	22.0%	19.4%	14.4%	14.5%
	433 Tourenskifahren	1.3%	0.8%	0.4%	0.4%
	435 Eishockey	3.7%	2.0%	2.9%	2.8%
	437 Snowboard	4.3%	2.9%	3.3%	3.2%
	44 Wassersport	3.7%	6.5%	6.1%	6.2%
	45 Kampfsport	1.4%	2.7%	2.6%	2.6%
	46 Ballspiele	33.1%	34.9%	38.0%	37.9%
	460 Land-, Roll- und Unihockey	1.9%	1.2%	2.6%	2.5%
	461 Fussball	24.5%	23.4%	24.3%	24.3%
	47 Kugel, Wurf- und Schlagspiele	0.7%	0.5%	0.7%	0.7%
	48 Fahrzeugrennsport und Training	1.5%	1.3%	1.5%	1.5%
	49 Andere Sport- und Spielarten	8.7%	10.4%	11.7%	11.7%
	498 Biken (im Gelände)	3.2%	2.7%	3.6%	3.6%
	Total alle Sportunfälle	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%
Fallzahl insgesamt	Total alle Sportunfälle	7.2 Tsd	29 Tsd	179 Tsd	186 Tsd

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse, gerundet

Durchschnitt der Jahre 2013-2017

Die häufigste Sportart bei Sportunfällen von Einwohnern des Kantons ist Fussball mit einem Anteil von 25% , gefolgt von Skifahren (alpin) mit 22% ; die Vergleichswerte für die Gesamtschweiz liegen bei 24% respektive 14% .

Ebenfalls überproportional vertreten ist Bergwandern (ohne Klettern) mit 6% (Vergleichswert Gesamtschweiz: 3%). Sportunfälle bei Skifahren (alpin) können als besonders typisch für die Einwohner des Kantons betrachtet werden.

Sportunfälle nach Sportart und Unfallort

nur Sportunfälle NBUV und UVAL

Tabelle 4.c: Sportunfälle nach Sportarten und Unfallkanton		Unfallort			
		Kanton Wallis	Region Genfersee	Schweiz insgesamt	UVG insgesamt (incl. Ausland)
Anteil der Sportart (in %)	41 Turnen, Laufen	3.5%	9.1%	10.4%	9.8%
	415 Jogging, Laufen	2.2%	5.4%	5.5%	5.3%
	42 Bergsport	7.5%	4.6%	4.0%	4.3%
	421 Bergwandern (ohne Klettern)	5.5%	3.0%	2.9%	3.2%
	422 Berg- und Klettertouren, Gletscher, Fels, Eis	1.5%	0.8%	0.7%	0.7%
	43 Wintersport	62.1%	35.6%	24.5%	25.3%
	431 Skifahren (alpin)	45.6%	24.5%	13.2%	14.5%
	433 Tourenskifahren	1.6%	0.9%	0.4%	0.4%
	434 Schlitteln, Bobfahren, Skeleton	1.6%	1.1%	1.7%	1.6%
	435 Eishockey	1.9%	2.0%	3.2%	2.8%
	437 Snowboard	7.1%	3.9%	3.2%	3.2%
	44 Wassersport	1.7%	3.6%	4.0%	6.2%
	45 Kampfsport	0.6%	2.6%	2.8%	2.6%
	46 Ballspiele	16.5%	32.9%	40.8%	37.9%
	461 Fussball	12.2%	21.7%	26.2%	24.3%
	47 Kugel, Wurf- und Schlagspiele	0.3%	0.5%	0.7%	0.7%
	48 Fahrzeugrennsport und Training	0.8%	1.2%	1.1%	1.5%
	49 Andere Sport- und Spielarten	6.9%	10.0%	11.8%	11.7%
	498 Biken (im Gelände)	3.6%	2.9%	3.5%	3.6%
	Total alle Sportunfälle	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%
Fallzahl insgesamt	Total alle Sportunfälle	13.9 Tsd	30 Tsd	162 Tsd	186 Tsd

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse, gerundet

Durchschnitt der Jahre 2013-2017

Das Unfallgeschehen eines Kantons wird, wie man in Tabelle 3.c gesehen hat, auch durch die sportliche Betätigung der Zugereisten mitgeprägt. Die häufigste Sportart bei Sportunfällen, die im Kanton geschehen, ist Skifahren (alpin) mit einem Anteil von 46% , gefolgt von Fussball mit 12% ; die Vergleichswerte für die Gesamtschweiz liegen bei 13% respektive 26% .

Ebenfalls überproportional vertreten ist Snowboard mit 7% (Vergleichswert Gesamtschweiz: 3%). Sportunfälle bei Skifahren (alpin) können als besonders typisch für das Unfallgeschehen im Kanton betrachtet werden.

Unfallschwere

Tabelle 5: Unfallschwere		Betriebsort		
		Kanton Wallis	Region Genfersee	UVG insgesamt
Anteil an Unfällen (in %)	Alle Unfälle	100.0%	100.0%	100.0%
	davon mindestens 3 Tage AUF	41.9%	43.6%	39.4%
	davon schwere Fälle (mit mindestens 90 Tage AUF)	5.5%	5.0%	4.1%
	davon schwerste Fälle (mit mindestens 360 Tage AUF)	0.8%	0.8%	0.6%
Fallzahl insgesamt	Alle Unfälle	25 Tsd	133 Tsd	769 Tsd
	davon mindestens 3 Tage AUF	10.6 Tsd	58 Tsd	303 Tsd
	davon schwere Fälle (mit mindestens 90 Tage AUF)	1.4 Tsd	6.6 Tsd	32 Tsd
	davon schwerste Fälle (mit mindestens 360 Tage AUF)	0.2 Tsd	1.0 Tsd	4.6 Tsd

Gerundete Werte

Durchschnitt der Jahre 2013-2016 mit Stand 2017

Rund 5.5% aller Unfälle von Beschäftigten der im Kanton Wallis ansässigen Betriebe zählen als schwere Unfälle (mit mehr als 90 Tagen Arbeitsausfall).

Damit sind die Unfälle dieses Kantons signifikant schwerer als im gesamtschweizerischen Durchschnitt, wo 4.1% aller Unfälle diesen Schweregrad erreichen.

Die Kategorie der Schwerstunfälle weist 360 Tage Arbeitsausfall oder mehr auf.